

Aus den Verhandlungen des Bundesrates.

(Vom 10. September 1917.)

Der mit der provisorischen Leitung des österreichisch-ungarischen Konsulats in St. Gallen betraute k. und k. Generalkonsul Herr Josef Ürményi von Ürmény wird in dieser Eigenschaft anerkannt.

(Vom 11. September 1917.)

Dem Kanton Graubünden wird an die zu Fr. 100,000 veranschlagte Bewahrung der Landquart von der Rheinmündung bis Klosters-Mombiel ein Bundesbeitrag von 40 % oder höchstens Fr. 40,000 bewilligt.

Dem Kanton Bern werden an die zu Fr. 48,000 veranschlagten Kosten der Verbauung und Aufforstung des Steinschlaggebietes ob Felsenburg, der Berner Alpenbahngesellschaft, folgende Bundesbeiträge zugesichert:

60 % an die Kultur-, Steinschlag- und Lawinerverbauungen von .	Fr. 34,817 = Fr. 20,890. 20
50 % an die übrigen Kosten von	" 13,183 = " 6,591. 50
	Zusammen Fr. 27,481. 70

Major Schwendimann wird entsprechend seinem Ansuchen auf 31. Dezember 1917 von seiner Stelle eines Adjunkten der eidgenössischen Pferderegieanstalt unter Verdankung der geleisteten Dienste entlassen.

(Vom 11. und 12. September 1917.)

Es werden nachgenannte Truppen neuerdings aufgeboten wie folgt:

1. Mun.-Sm.-Kol. II/1 (ohne Saumtiere und Korpsmaterial), 1. Oktober, 9 Uhr morgens, Sitten.
2. Füs.-Kp. IV/81, 29. Oktober, 9 Uhr morgens, St. Gallen.
3. Fuss-Art.-Kpn. 12 und 13, sowie Train-Detachements Hauenstein Nr. 1 und 2, 29. Oktober, 2 Uhr abends, Aarau.
4. Für den vom 29. Oktober bis 30. November stattfindenden Schiesskurs:

- a. Sämtliche Offiziere der Fuss-Art.-Kpn. 21, 22, 23;
 - b. Unteroffiziere und Kanoniere der Fuss-Art.-Kpn. 21, 22, 23, soweit notwendig, zur Bildung von 2 Radgürtel-Batterien;
 - c. ein Detachement aus den Traindetachementen der Fuss-Art.-Kpn. 21, 22, 23, alles sub lit. a, b und c nach persönlichem Aufgebot.
-

Dem Gesuche des Herrn Zollgehülfen I. Klasse Hermann Wirth in Zürich um Entlassung aus dem Zolldienst ist auf 15. dies, unter Verdankung der geleisteten Dienste, entsprochen worden.

(Vom 13. September 1917.)

Frau Witwe Marietta Crivelli in Lugano wird als Mitglied der Verwaltungskommission für die „Nationale Frauenspende und andere Zuwendungen für die Soldatenfürsorge“ und für die „Sammlung für kranke schweizerische Wehrmänner“ gewählt.

Dem zum Generalkonsul beförderten bisherigen Konsul von Panama in Zürich, Herrn Joseph Künzli, wird das Exequatur erteilt.

(Vom 14. September 1917.)

Herr Legationssekretär Johann Stavridakis wird als provisorischer Verweser des griechischen Generalkonsulates in Zürich anerkannt.

Der Bundesrat hat auf den Antrag seines Departements des Innern die in Art. 73 des Bundesgesetzes vom 22. Dezember 1916 über die Nutzbarmachung der Wasserkräfte vorgesehene Kommission zur Vorbereitung und Begutachtung von Fragen und Geschäften aus dem Gebiete der Wasserwirtschaft ernannt.

Diese Kommission setzt sich zusammen aus Sachkundigen auf dem Gebiete der Technik (elektrochemische Industrie, Wasserkräfte, Elektrizität, Binnenschifffahrt), des Rechts und der Verwaltung; sie zerfällt in zwei Abteilungen: in eine Abteilung für Wasserkräfte und in eine Abteilung für Schifffahrt:

Der Vorsteher des schweizerischen Departements des Innern, der von Amtes wegen den Vorsitz führt, wird für das Studium besonderer Fragen Subkommissionen bilden.

Als Mitglieder der Wasserwirtschaftskommission wurden gewählt:

A. Für die Wasserkräfte.

Die Herren:

Nationalrat Eduard Blumer, Industrieller in Schwanden (Glarus);
Dr. Walter Burkhardt, Professor der Rechte an der Universität
Bern;

Staatsrat Joseph Chuard, in Freiburg.

Nationalrat Evéquoz, Advokat in Sitten.

Philippe A. Guye, Professor an der Universität in Genf.

Regierungsrat Dr. G. Keller, Präsident der nordostschweizerischen Kraftwerke in Zürich.

Dr. Emil Klöti, Stadtrat in Zürich.

Ingenieur Dr. Walter Kummer, Professor für Maschinenlehre an der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich.

Ingenieur J. Landry, Professor für angewandte Elektrotechnik an der Universität Lausanne.

Oberingenieur J. M. Lühinger, in Zürich.

Nationalrat Dr. Paul Mallefer, Stadtpräsident von Lausanne;

Ingenieur Gabriel Narutowicz, Professor für Wasserbau an der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich.

Ingenieur Agostino Nizzola, in Baden.

Ingenieur F. Ringwald, Direktor der Zentralschweizerischen Kraftwerke in Luzern.

Ariste Rollier, Untersuchungsrichter in Bern, Vertreter der schweizerischen Vereinigung für Heimatschutz.

Otto Sand, Vizepräsident der Generaldirektion der S. B. B. in Bern.

Nationalrat Jean Sigg, Adjunkt des schweizerischen Arbeitersekretärs in Genf.

Nationalrat Joh. Schubiger, Regierungsrat in St. Gallen.

Nationalrat Dr. Karl Spahn, in Schaffhausen.

Ingenieur Dr. Edouard Tissot, Direktor der schweizerischen Eisenbahnbank in Basel.

Nationalrat Andreas Vital, Advokat in Fetan (Graubünden).

Ständerat Oskar Wettstein, Präsident des schweizerischen Wasserwirtschaftsverbandes in Zürich.

Nationalrat Eduard Will, Direktor der Bernischen Kraftwerke in Bern.

Nationalrat Eugen Wullschlegler, Regierungsrat in Basel.

Dr. Walter Wyssling, Professor für angewandte Elektrotechnik an der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich.

Nationalrat Dr. Conrad Zschokke, Ingenieur in Aarau.

B. Für die Schifffahrt.

Die Herren:

Ingenieur George Autran, Präsident des Syndicat suisse pour l'étude de la voie navigable du Rhône au Rhin in Genf.

Dr. Walter Burckhardt, Professor der Rechte an der Universität in Bern.

Nationalrat Rudolf Gelpke, Ingenieur in Basel.

Professor Dr. Max Huber, in Ossingen (Zürich).

Oberingenieur J. M. Lühinger in Zürich.

Ingenieur Giovanni Rusca, Präsident der Associazione ticinese di Economia dell' Acque in Locarno.

Dr. James Valloton, Advokat in Lausanne.

Dr. Ulrich Vetsch, Präsident des Nordostschweizerischen Schifffahrtsverbandes in St. Gallen.

Wahlen.

(Vom 14. September 1917.)

Departement des Innern.

Abteilung Wasserwirtschaft.

Zeichner II. Klasse und Mechaniker: Werfeli, Arnold, von Bottenwil (Aargau), bisher provisorischer Gehülfe der Abteilung für Wasserwirtschaft.

Militärdepartement.

Instruktionsoffiziere der Infanterie: Infanterie-Oberlieutenant Probst, Rudolf, von Wallbach, in Bern, und Infanterie-Oberlieutenant Magnin, Gustav, von Coffrane, in Biel.

Volkswirtschaftsdepartement.

Schweizerische Samenuntersuchungs- und Versuchsanstalt
in Oerlikon.

Assistenten I. Klasse: Dr. Grisch, Andreas, von Sur (Graubünden), zurzeit Assistent II. Klasse der Anstalt, und Dr. Bandi, Walter, von Oberwil (Bern), zurzeit Lehrer der landwirtschaftlichen Schule Rütli.

Aus den Verhandlungen des Bundesrates.

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1917
Année	
Anno	
Band	4
Volume	
Volume	
Heft	38
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	19.09.1917
Date	
Data	
Seite	150-153
Page	
Pagina	
Ref. No	10 026 492

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.